**Birgit Sippel (S&D).** – Herr Präsident! Der Winterplan für Flüchtlinge. Ich finde es unerträglich, dass wir offenbar jedes Jahr wieder sagen müssen: Der Winter naht! Doch etwa auf den griechischen Inseln sehen wir nach wie vor Überbelegungen, sind Flüchtlinge in Zelten untergebracht und so kalten Temperaturen ausgeliefert. Eine weitere humanitäre Katastrophe bahnt sich mitten in Europa an. Der Winter naht, doch die Bilder vom letzten Winter dürfen sich nicht wiederholen.

Es gibt Lösungen: Kommission und griechische Regierung müssen mehr Schutzsuchende in feste Unterkünfte auf dem Festland bringen. Dublin-Rückführungen müssen ausgesetzt werden, und die faire Verteilung von Flüchtlingen auf alle Mitgliedstaaten muss endlich umgesetzt werden. Der Winter naht! Gemeinsam können wir eine Katastrophe verhindern – wir sollten es anpacken.

Erlauben Sie mir, Herr Präsident, eine persönliche Anmerkung. Das Europäische Asylrecht richtet sich nicht nur an Kriegsflüchtlinge. Es gilt für alle, die vor politischer Verfolgung und vor Folter fliehen. Es ist ein Anspruch, den wir umsetzen müssen. Auch wenn wir in den letzten Jahren keinen Krieg begonnen haben, sind wir nicht nur wegen unserer Kolonialgeschichte, sondern auch wegen unserer aktuellen Politik mindestens mitverantwortlich für Armut und andere Entwicklungen in afrikanischen Herkunftsstaaten.

*(Die Rednerin ist damit einverstanden, eine Frage nach dem Verfahren der „blauen Karte“ gemäß Artikel 162 Absatz 8 der Geschäftsordnung zu beantworten.)*